

M. Tuan Nguyen

---

# Der Konflikt zwischen China und Vietnam im Südchinesischen Meer

Politische, wirtschaftliche und  
geostrategische Entwicklungen  
seit den 1980er Jahren



*Diplomica Verlag*

**Nguyen, M. Tuan: Der Konflikt zwischen China und Vietnam im Südchinesischen Meer: Politische, wirtschaftliche und geostrategische Entwicklungen seit den 1980er Jahren. Hamburg, Diplomica Verlag GmbH 2015**

Buch-ISBN: 978-3-95934-691-7

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95934-191-2

Druck/Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2015

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

---

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Diplomica Verlag GmbH

Hermannstal 119k, 22119 Hamburg

<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2015

Printed in Germany

## **Danksagung**

Mein besonderer Dank gilt Axel, Jan, Jennifer, Katja, Mai, Marlies, Nicole, Peter, Rui, Herrn Schäfer, Swantje, Thong, Herrn v. Mende und Yan.

## **Abstract**

Already for more than three decades there is a territorial dispute in the South China Sea between the two socialist countries China and Vietnam. In contrast to the other littoral states of the South China Sea, China and Vietnam claim the entire area of the two archipelagos of the Spratlys and Paracels. In the past, both countries were even prepared to enforce this concern by military means. Reasons are the possible economic exploitation and military control of the South China Sea. The continuing conflict is a burden to the bilateral relations of Vietnam and China as well as the stability of the South-East Asia Region.

In this study the behaviors of both countries will be made more clearly understood by comparing the historical, economic, political and strategic background and the hence resulting aggressive approach. On the other hand, the reasons for the existing willingness of a co-operation of both counterparties will be investigated. Although China and Vietnam have a confrontational approach, both countries actually strive for a bilateral and multilateral harmonization.

Two theories of international politics (the Realistic School and the English School) are presented, which will help to understand these seemingly contradictory behaviors of the two countries in this dispute.

Keywords: Territorial dispute, South China Sea, China, Vietnam.

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	3
1. Einleitung.....	5
2. Theoretischer Rahmen .....	10
2.1 Einordnung des Territorialstreits in die Theorien der Internationalen Politik.....	10
2.2 Die Realistische Schule.....	11
2.2.1 Das internationale System: Akteure und Strukturen .....	11
2.2.2 Machtbeziehung und „Balance of Power“ .....	13
2.2.3 Rohstoff- und Energiepolitik.....	14
2.2.4 Sicherheitsdilemma und militärische Aufrüstung.....	15
2.3 Die Englische Schule.....	17
3. Geographischer Hintergrund und historischer Diskurs .....	20
3.1 Das Südchinesische Meer.....	20
3.2 Paracel-Inseln: Geographie und Besetzungsgeschichte .....	21
3.3 Spratly-Inseln: Geographie und Besetzungsgeschichte .....	23
3.4 Spratly- und Paracel-Inseln: Entwicklungen seit den 1980er Jahren.....	27
4. Chinas und Vietnams Ansprüche: Rechtfertigung und rechtlicher Rahmen .....	29
4.1 Chinesische Ansprüche und deren Rechtfertigung .....	29
4.2 Vietnamesische Ansprüche und deren Rechtfertigung.....	32
4.3 Die Seerechtskonvention der Vereinten Nationen.....	36
5. Ökonomische Aspekte: Erdöl- und Erdgasvorkommen sowie Fischgründe im Südchinesischen Meer.....	40
5.1 Erdöl und Erdgas.....	40
5.1.1 Chinas Durst: Die Bedeutung von Erdöl und Erdgas für China.....	41
5.1.2 Vietnams Geldquelle: Die Bedeutung von Erdöl und Erdgas für Vietnam..	44
5.1.3 Wieviel Erdöl und Erdgas gibt es im Südchinesischen Meer wirklich?.....	47
5.2 Fischgründe.....	49
5.2.1 Die Rolle des Konfliktgebietes für die Nahrungsmittelversorgung Chinas .	49
5.2.2 Die Bedeutung der Fischereiwirtschaft in Vietnam.....	51
5.3 Zwischenbilanz.....	52

6.	Geostrategische und innenpolitische Aspekte des Territorialkonfliktes .....	54
6.1.	Die Bedeutung des Südchinesischen Meeres für die internationale Schifffahrt	54
6.2.	Geostrategische Triebkräfte im Südchinesischen Meer .....	56
6.2.1	Die Rolle der USA im Südchinesischen Meer .....	56
6.2.2	China: Von der Küstenverteidigungsarmee zur Hochseemacht.....	58
6.2.3	Vietnam: Von der Festlands- zur Hochseearmee .....	60
6.3	Nationalistische Motive Chinas und Vietnams .....	64
6.4	Zwischenbilanz .....	67
7.	Die Spratly- und Paracel-Inseln zwischen Konfliktaustragung und Annäherung..	69
7.1	Strategien der Konfliktaustragung .....	69
7.1.1	Die Strategie Chinas gegenüber Vietnam .....	69
7.1.2	Die Strategie Vietnams gegenüber China .....	72
7.2	Chinesisch-vietnamesische Annäherungen auf bilateraler Ebene.....	74
7.3	Der Territorialkonflikt im Blickfeld der ASEAN .....	79
7.3.1	Der Workshopprozess und das ASEAN-Regional-Forum.....	80
7.3.2	Bewertung des Workshopprozess und des ASEAN-Regional-Forums .....	82
7.4	Zwischenbilanz .....	86
8.	Schlussbetrachtung .....	88
8.1	Zusammenfassung .....	88
8.2	Ausblick .....	92
	Bibliografie.....	94
A.	Literatur in westlichen Sprachen .....	94
B.	Literatur in chinesischer Sprache .....	102
C.	Literatur in vietnamesischer Sprache .....	103
D.	Bildnachweise .....	104

## Abkürzungsverzeichnis

ASEAN	Association of Southeast Asian Nations
ARF	ASEAN-Regional-Forum
CNOOC	China National Off-shore Oil Corporation
EEZ	Exclusive Economic Zone
FDI	Foreign Direct Investment
Km	Kilometer
KSZE	Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
KPV	Kommunistische Partei Vietnam
Qkm	Quadratkilometer
SR Vietnam	Sozialistischen Republik Vietnam
UN	United Nations
UNSRK	UN-Seerechtskonvention
VR China	Volksrepublik China
WTO	World Trade Organization

# 1. Einleitung

Zwischen der Volksrepublik China (VR China) und der Sozialistischen Republik Vietnam (SR Vietnam) besteht eine lange Tradition territorialer Auseinandersetzungen. Seit mehr als drei Jahrzehnten schwelt im Südchinesischen Meer<sup>1</sup> zwischen den beiden sozialistischen Ländern ein Territorialkonflikt, der mit wechselnder Intensität ins internationale Blickfeld gerät. Streitpunkt sind die beiden Inselgruppen der Spratlys und Paracels – Ansammlungen von Sandbänken, Korallenriffen und Gesteinsformationen im Südchinesischen Meer (siehe Abbildung 1).

Neben der VR China und SR Vietnam erheben noch Malaysia, die Philippinen, das Sultanat Brunei und Taiwan<sup>2</sup> Ansprüche auf die Gebiete im Südchinesischen Meer. Doch die Souveränitätsansprüche China und Vietnam stellen in diesem Konflikt eine Besonderheit dar: Peking und Hanoi beanspruchen das gesamte Gebiet der Spratlys und Paracels – im Unterschied zu den anderen Anrainerstaaten, die nur Teile der Spratlys beanspruchen. Die VR China und die SR Vietnam waren in der Vergangenheit am ehesten bereit, dieses Anliegen mit militärischen Mitteln durchzusetzen. Der andauernde Konflikt belastet sowohl die bilateralen Beziehungen Vietnams und Chinas als auch die Stabilität der Region Südostasiens.

Der hier skizzierte Territorialkonflikt im Südchinesischen Meer ist bereits Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen gewesen. Die meisten Beiträge bearbeiteten dieses Thema unter dem Aspekt der chinesischen Außen- und Sicherheitspolitik. Vietnam wurde in diesen Untersuchungen im Gesamtkomplex der südostasiatischen Staaten, die an diesem Konflikt beteiligt sind, abgehandelt. Heinzig<sup>3</sup> war einer der ersten westlichen Wissenschaftler, der Mitte der 1970er Jahre Einblicke in die Auseinandersetzung im Südchinesischen Meer gab.

---

<sup>1</sup> Anmerkung: In dieser Studie wird für dieses Seegebiet die international übliche Bezeichnung „Südchinesisches Meer“ verwendet. In der Verwendung dieses Begriffs durch den Autor dieser Studie liegt keine Bewertung über die Besitzansprüche an den umstrittenen Inselgruppen der jeweiligen Länder vor. Diese Bezeichnung lehnt die vietnamesische Regierung ab, da sie dadurch ein mögliches Zugeständnis an die chinesischen Souveränitätsansprüche befürchtet. In staatlichen vietnamesischen Quellen wird daher dieses Seegebiet ausdrücklich „Ostmeer“ genannt (Tuan Nguyen).

<sup>2</sup> Anmerkung: Die Ansprüche Taiwans und der VR China sind aufgrund der historischen Gemeinsamkeit identisch. Die Territorialansprüche von Taiwan werden in dieser Untersuchung nicht behandelt (Tuan Nguyen).

<sup>3</sup> Vgl. Heinzig, D. (1976): *Disputed Islands in the South China Sea*, Wiesbaden, Harrassowitz.



South China Sea Islands



Abbildung 1: Karte vom Südchinesischen Meer mit den Spratlys und Paracels.

Quelle: University of Texas Libraries:

[http://www.lib.utexas.edu/maps/middle\\_east\\_and\\_asia/schina\\_sea\\_88.jpg](http://www.lib.utexas.edu/maps/middle_east_and_asia/schina_sea_88.jpg). Download am 20.01.2005.

Anfang der 1980er Jahre veröffentlichte Samuels<sup>4</sup> seine Studien über die Spratlys und Paracels, wobei er vor allem der chinesischen Argumentation in der Souveränitätsfrage und der Besetzungsgeschichte nachging. Nach dem Seegefecht zwischen Vietnam und China im Jahr 1988 rückte der Wettstreit um die Inseln im Südchinesischen Meer stärker ins Blickfeld der internationalen Öffentlichkeit, was sich auch in einer breiteren wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dieser Thematik wider-

<sup>4</sup> Vgl. Samuels, M. (1982): Contest for the South China Sea, New York, Methuen.

spiegelte. Einige Autoren lieferten in der Folgezeit wichtige neue Ansätze. Valencia<sup>5</sup> machte in seinen Beiträgen aus den 1980er und 1990er Jahren Vorschläge zur eventuellen gemeinsamen Ausbeutung von Ressourcen. Catley und Keliat<sup>6</sup> lieferten einen allgemeinen Überblick über alle beteiligten Länder und deren Interessen in diesem Territorialstreit. Schulte-Kulmann<sup>7</sup> betrachtete diesen Disput aus der Sicht der chinesischen Außenpolitik gegenüber der Association of Southeast Asian Nations (ASEAN). Baker und Wiencek<sup>8</sup> gaben einen Sammelband heraus, der sich mit den Möglichkeiten eines sicherheitspolitischen Monitorings im Südchinesischen Meer befasste.

Nur wenige Autoren hatten sich bisher auf die direkte Auseinandersetzung zwischen China und Vietnam konzentriert. Weggel<sup>9</sup> war einer der ersten, die sich mit den chinesisch-vietnamesischen Streit um die Spratlys und Paracels sowie um den Golf von Tongking befasste. Den bisher umfassendsten Beitrag zu der territorialen Auseinandersetzung zwischen China und Vietnam um die Gebiete im Südchinesischen Meer lieferten Scheerer und Raszelenberg<sup>10</sup>. Scheerer lieferte eine allgemeine Darstellung des Konfliktverlaufs aus chinesischer Perspektive. Raszelenberg dagegen konzentrierte sich in seiner Untersuchung auf die historische Argumentation Vietnams in der Souveränitätsfrage. In ihren jeweiligen Beiträgen wurden aber die unmittelbar kollidierenden ökonomischen und geopolitischen Handlungsweisen nicht dargelegt.

In dieser Studie sollen die Handlungsweisen beider Länder anhand einer direkten Gegenüberstellung der historischen, wirtschaftlichen, politischen und strategischen Hintergründe besser verständlich gemacht werden. Zum einen geht es um die Frage, inwieweit die politischen, wirtschaftlichen und geostrategischen Notwendigkeiten die

---

<sup>5</sup> Vgl. Valencia, M. (1985): *Geology and hydrocarbon potential of the South China Sea and possibilities of joint development*, Oxford, Pergamon;

Vgl. Derselbe (1995): *China and the South China Sea disputes: Conflicting claims and potential solutions in the South China Sea*, Oxford, Oxford Press.

<sup>6</sup> Vgl. Catley, R./Keliat, M. (1997): *Spratlys: The Dispute in the South China Sea*, Aldershot, Ashgate Publishing Limited.

<sup>7</sup> Vgl. Schulte-Kulmann, N. (2001): *Die Volksrepublik China und die ASEAN-Staaten im Streit um die Spratly*, Hamburg, Kovac.

<sup>8</sup> Vgl. Baker, J./Wiencek, D. (2002) (Hg.): *Cooperative Monitoring in the South China Sea*, Westport, Praeger.

<sup>9</sup> Vgl. Weggel, O. (1985): „Die chinesisch-vietnamesischen Auseinandersetzungen um das Südchinesische Meer und um den Golf von Tongking: ein Beitrag zur systematischen Abwägung der Argumente“, in: Draguhn, W.(Hg.): *Umstrittene Seegebiete in Ost- und Südostasien*, Hamburg, Institut für Asienkunde: S. 189-228.

<sup>10</sup> Vgl. Scheerer, H./Raszelenberg, P. (2002): *China, Vietnam und die Gebietsansprüche im Südchinesischen Meer*, Hamburg, Institut für Asienkunde.

Kontrahenten zu einer aggressiven, einseitigen Vorgehensweise veranlassen. Zum anderen werden die Hintergründe für eine Kooperationsbereitschaft der Streitenden dargelegt.

Nach Meinung des Autors bewirken die wirtschaftlichen Entwicklungen und die geostrategischen Veränderungen in China und Vietnam eine Zuspitzung der Auseinandersetzung. Gleichzeitig führt die fortschreitende wirtschaftliche und strategische Bedeutung dieses Gebiets zu einer Annäherung beider Länder in diesem Streit. Diese beiden ambivalenten Prozesse dauern noch an. Seit China Ende der 1970er und Vietnam Mitte der 1980er Jahre wirtschaftliche Reformen einleiten und ihre Volkswirtschaften mit Erfolg vorantreiben, wird in Hanoi und Peking die Frage nach der Beschaffung und Organisation von überlebenswichtigen Rohstoffen wie Erdöl und Erdgas für die Wirtschaft sowie Nahrungsmittel für die Bevölkerung immer wichtiger. Insbesondere steigerte sich das Interesse beider Länder an dem Südchinesischen Meer und den dazugehörigen Inselgruppen der Spratlys und Paracels. Die mögliche souveräne Verfügungsgewalt über die Spratlys und Paracels und die damit verbundenen wirtschaftlichen Möglichkeiten durch Ausbeutung der Erdöl- und Erdgasvorkommen sowie proteinhaltiger Meeresprodukte aus dem Südchinesischen Meer machen den vietnamesischen und chinesischen Strategen große Hoffnungen.

In Bezug auf diese Studie lauten die Fragen: Welche Rolle nehmen die Ressourcen Erdöl, Erdgas sowie die marinen Nahrungsmittel im umstrittenen Gebiet in Chinas und Vietnams jetziger und zukünftiger Wirtschaftspolitik ein und was macht diesen Streit zum Nationalinteresse beider Länder?

Neben den ökonomischen Überlegungen wird in dieser Studie auch die Frage zu klären sein, welche geostrategischen Aspekte dieser Territorialkonflikt aufweist und welchen Stellenwert das umstrittene Gebiet für die nationalen Sicherheitskonzepte beider Länder besitzt. Nach den Erfahrungen der vergangenen drei Jahrzehnte liegt die Vermutung nahe, dass beide Länder im Zusammenhang mit den Souveränitätsansprüchen im Südchinesischen Meer ihre Verteidigungsstrategie auf die marinen Bedürfnisse ausgerichtet haben und ihre Seestreitkräfte aufrüsten.

Obwohl die Auseinandersetzung um diese Inseln von beiden Seiten konfrontativ ausgetragen wird, liegt der letzte schwere militärische Zusammenstoß fast 20 Jahre zurück. Der Autor vermutet hier, dass die Gründe dafür in der chinesisch-vietnamesischen Annäherung und der Einbindung beider Länder in die regionalen Sicherheitsstrukturen seit den 1990 Jahren zu finden sind.